

Awareness untamed.night (Deutsch)



Hier einige Grundsätze und Manifestationen zu unseren Begegnungen in diesem Raum:

- An dieser Veranstaltung möchten wir eine Begegnungskultur leben, in der sich alle Menschen möglichst sicher und wohl fühlen können. Deshalb reflektieren wir unser eigenes Verhalten, unsere Position in der Gesellschaft und die damit verbundenen Privilegien vor, während und nach der Veranstaltung aktiv.
- Wir tragen alle Mitverantwortung für das Allgemeinwohl. Achtsamkeit und Konsens stehen dabei im Vordergrund. Wir erfragen vor jeder Interaktion Konsens. Sei dies beim Umarmen, beim Antanzen oder bei sexuellen Interaktionen.
- Als Grundsatz gilt immer: Nur ja heisst ja.
- Zum Schutz aller Menschen sind an der untamed.night Fotos nur im dafür bestimmten Fotocorner erlaubt.
- Wir schützen uns selbst und unsere Mitmenschen bestmöglich vor sexuell übertragbaren Krankheiten. Dafür nutzen wir die vorhandenen Optionen und tauschen uns mit unsere(n) Gegenüber(n) darüber aus. Dabei reflektieren wir unsere Stigmata gegenüber sexuell übertragbaren Krankheiten. Im Playground liegen Safer Sex Produkte auf. Der Checkpoint Zürich ist ebenfalls mit einem Sensibilisierungs-Team vor Ort.
- Wir tolerieren keine rassistischen, sexistischen, ableistischen, queerfeindlichen, klassistischen, fettfeindlichen, ageistischen Äusserungen und Handlungen und auch keine weiteren Formen von Diskriminierung und Gewalt.
- Wir sind uns bewusst, dass wir in einer Gesellschaft leben, die Diskriminierungen und Machtverhältnisse in ihrer Geschichte, ihren Strukturen und Institutionen nach wie vor verinnerlicht hat. Auch wir als Einzelpersonen sind davon geprägt und wir müssen diese Prägungen aktiv verlernen. In der Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen und Diskriminierungen, können wir diesen entgegenwirken und somit gemeinsam einen diskriminierungsärmeren Raum schaffen.
- Wir wünschen uns einen liebevollen und empathischen Umgang miteinander. Wir sorgen proaktiv für das Wohlbefinden unserer Mitmenschen und respektieren alle Pronomen und Selbstbezeichnungen. Wir achten auf (Gruppen-)Dynamiken und

reflektieren exkludierendes Verhalten. Wir sind vorsichtig und rücksichtsvoll miteinander.

- Wir achten auf unsere Grenzen und Bedürfnisse und erfragen diese bei Mitmenschen. Wir achten darauf, wie viel und wie wir Raum einnehmen und bedenken auch, dass Grenzen sich zeitlich ändern können. Wir reflektieren unseren Substanzkonsum, sodass wir zu jeder Zeit Verantwortung für unser Verhalten übernehmen können.
- Bist du unwohl oder beobachtest du eine Situation, bei der du ein ungutes Gefühl hast, melde dich beim Sicherheits- und Awarenesssteam. Melde dich ebenfalls bei ihnen, wenn du einen ruhigeren Rückzugsort brauchst. Das Team trägt an der Veranstaltung ein gut sichtbares Wiedererkennungsmerkmal, welches vor wie auch an der Veranstaltung kommuniziert wird. Die Mitarbeitenden der Bar können dich auch mit dem Sicherheits- und Awarenesssteam in Verbindung setzen.
- Bei Grenzüberschreitungen liegt die Definitionsmacht immer bei der Gewalt erlebenden Person. Allfälliges weiteres Vorgehen nach einer Grenzüberschreitung geschieht nur auf Wunsch der Gewalt erlebenden Person. Wir ergreifen Parteilichkeit und zeigen uns solidarisch mit der Gewalt erlebenden Person.

Dieses Awarenesskonzept hat keinerlei Abgeschlossenheits- und Absolutheitsanspruch und versteht sich als Abbild eines Prozesses. Feedback zum Konzept kann uns jederzeit per Mail auf events@untamed.love mitgeteilt werden.

Dieses Awareness Konzept ist inspiriert von bereits geleisteter Arbeit von Milchbar Bern, Molke Bern, theheartthrobmob, catscallingback, awareness radical, aktionstage-enough, Porny Days, Humbug Basel, Klimastreikfest, Badenfahrt 2023, PROGR Bern und weiteren Awareness Konzepten vergangener Veranstaltungen. Wir bedanken uns für die bereits geleistete Arbeit.

Kontakt:

Untamed.love

info@untamed.love

www.untamed.love

Version vom 19.09.2024